

SITZUNG

Sitzungstag:
14. Dezember 2016

Sitzungsort:
Sitzungssaal des Rathauses Vilseck

Namen der Stadtratsmitglieder

<u>anwesend</u>	<u>abwesend</u>	<u>Abwesenheitsgrund</u>
-----------------	-----------------	--------------------------

Vorsitzender:

1. Bürgermeister Hans-Martin Schertl

Niederschriftführer

Verwaltungsinspektorin Inge Zippe

Stadtratsmitglieder:

Ertl Wilhelm

Fenk Karl

Finster Josef

Graf Markus

Grädler Thorsten

Högl Manfred

Honig Maria

Kredler Andreas

Krieger Monika

Krob Heinz

Lehner Peter

Plößner Manuel

Pröls Ludwig

Renner Roland

Ringer Hildegard

Ruppert Heinrich

Schwindl Helmut

Ströll-Winkler Christian

Trummer Karl

Wismeth Peter

Beschlussfähigkeit im Sinne des Art. 47 Abs. 2 und 3 GO war gegeben.

Außerdem waren anwesend:

Konrektor Peter Großmann

Von der Verwaltung:

Geschäftsleiter und Kämmerer Harald Kergl

Hauptamtsleiter Oliver Grollmisch

Bauamtsleiter Stefan Ertl

Kämmereimitarbeiter Frederic Pröls

Bauamtsmitarbeiter Tobias Wilde

Kultursachbearbeiterin Adolfine Nitschke

Tagesordnung

1. Realsteuerhebesätze für das Jahr 2017
2. Zuwendungen an Vereine und Organisationen
3. Gewährung von Unterstützungen aus Mitteln der Spitalstiftung
4. Jahresbericht des Bürgermeisters

Die Sitzung war öffentlich.

1. Realsteuerhebesätze für das Jahr 2017

Beschluss (Abstimmung: 21 : 0):

Die Realsteuerhebesätze für das Jahr 2017 werden in unveränderter Höhe wie folgt festgesetzt:

Grundsteuer A	300 v.H.
Grundsteuer B	300 v.H.
Gewerbsteuer	320 v.H.

2. Zuwendungen an Vereine und Organisationen

Der Haupt- und Finanzausschuss hat in seiner Sitzung am 07. Dezember 2016 über die eingegangenen Anträge von Vereinen und Organisationen auf Gewährung von Zuwendungen beraten und empfiehlt dem Stadtrat, den Beschluss zu fassen, die Zuwendungen gemäß der beiliegenden Aufstellung zu gewähren.

Beschluss (Abstimmung: 21 : 0):

Der Stadt Vilseck gewährt den Vereinen und Organisationen Zuwendungen in Höhe von insgesamt 27.260,00 EUR entsprechend der vom Haupt- und Finanzausschuss vorgeschlagenen und diesem Protokoll beigefügten Aufstellung.

3. Gewährung von Unterstützungen aus Mitteln der Spitalstiftung

Der Haupt- und Finanzausschuss hat in seiner Sitzung am 07. Dezember 2016 über die eingegangenen Anträge von Bedürftigen auf Gewährung von Unterstützungen aus Mitteln der Spitalstiftung beraten und empfiehlt dem Stadtrat, den Beschluss zu fassen, Unterstützungen in Höhe von insgesamt 3.000,00 EUR auszuzahlen.

Im Haushaltsplan 2016 der Spitalstiftung wurde ein Haushaltsansatz von 3.000,00 EUR zur Verfügung gestellt. Der eingeplante Ansatz wird somit exakt einhalten.

Beschluss (Abstimmung: 21 : 0):

Der Stadt Vilseck gewährt aus Mitteln der Spitalstiftung Vilseck Unterstützungen an Bedürftige in Höhe von insgesamt 3.000,00 EUR entsprechend der vom Haupt- und Finanzausschuss beschlossenen Empfehlung.

4. Jahresbericht des Bürgermeisters

Bürgermeister Schertl gibt den Stadträten folgenden Jahresbericht 2016:

"Liebe Kolleginnen und Kollegen,

jetzt gilt es wieder Bilanz zu ziehen über das fast abgelaufene Jahr 2016. Als letzter Punkt unserer Tagesordnung ist wieder der Jahresbericht des Bürgermeisters auf unserer Sitzungseinladung aufgeführt.

Ich möchte versuchen, Ihnen wieder einen kurzen Abriss über das Jahr 2016 zu geben und die wichtigsten Punkte ansprechen. Als grobe Überschrift könnte man das Jahr 2016 so zusammenfassen: Wir haben große Baustellen abgearbeitet, aber weitere große Baustellen warten auf uns.

Im letzten Jahr hatte ich an dieser Stelle folgende Passage in meine vorbereitete Rede einfügen müssen, die ich kurz in Erinnerung rufen möchte: 'Eigentlich wäre 2015 wieder ein ganz normaler Jahresbericht geworden, den ich Ihnen heute wieder vortragen wollte, bis Montag vor 14 Tagen deutete alles so darauf hin. Aber an diesem Montag, den 30.11.2015, hat der Brand unseres Bauhofes unsere Gesamtbetrachtung des Jahres 2015 doch erheblich verändert und uns alle, ob Stadtrat, ob Verwaltung und vor allem unsere Mitarbeiter im Bauhof vor völlig neue Gegebenheiten und Herausforderungen gestellt. Innerhalb weniger Minuten ist uns allen, die an der Brandstelle anwesend waren, bewusst geworden, dass unsere bisherigen Überlegungen und zeitlichen Planungen zum Umbau und zur Sanierung des Bauhofes absolut Makulatur sind. Jetzt steht definitiv fest, dass wir einen neuen Bauhof planen müssen und hoffentlich binnen angemessener Frist auch errichten können. Die Schätzer der Brandversicherung waren vor Ort, erste Kontaktaufnahmen mit der Versicherung hinsichtlich der Schadenshöhe hat es gegeben, weitere Gespräche sind terminiert. Der Stadtrat hat sich zwischenzeitlich bereits auf ein Planungsbüro festgelegt, das die Gesamtplanung durchführen wird. Das Büro Schultes aus Grafenwöhr, das für uns bereits beim Neubau der Kläranlage und bei Arbeiten an der Wasserversorgung tätig war, soll den neuen Bauhof planen. Derzeit ist die Frage nach dem künftigen Standort unseres Bauhofes noch offen, der Stadtrat hat hier bald eine Entscheidung zu treffen. Vorerst wollen wir mit einer größeren Delegation der Bauhofmitarbeiter und des Stadtrates die beiden vor einigen Jahren neu gebauten Bauhöfe in Eschenbach und Burglengenfeld besichtigen. Dann kann eine zu

bildende Arbeitsgruppe zusammen mit unserem Planer tätig werden. Wann wir in einen neuen Bauhof einziehen werden, ist derzeit nicht absehbar, da bei einem Neubau an einem anderen Standort sehr wahrscheinlich ein Bauleitplanungsverfahren notwendig werden wird, das einige Monate zusätzliche Zeit in Anspruch nehmen dürfte. Warten wir einmal ab, was es in meinem nächsten Jahresbericht über unseren Bauhof zu sagen gibt.'

Und zu unserem geplanten Neubau kann ich Ihnen allen positive Nachrichten verkünden: Der Standort wurde ziemlich bald festgelegt, Bauhöfe wurden besichtigt und die Planung hat eine interfraktionell besetzt Arbeitsgruppe einschließlich Vertretern des Bauamtes und des Bauhof erarbeitet, der Stadtrat hat der Genehmigungsplanung zugestimmt und wir sind zuversichtlich, dass wir bis zum Jahresende, oder wegen der Feiertage oder kurz danach, die Baugenehmigung erhalten werden.

Fürwahr es wird ein imposantes Gebäude mit 100 m Länge und eine großzügige Anlage mit allen erforderlichen Notwendigkeiten, einschließlich Waschhalle und Tankstelle sowie Schüttgutboxen für einen modernen Bauhof werden.

Auch die Kosten haben sich in auf eine imposante Höhe entwickelt, die Kostenschätzung liegt bei 4,9 Mio. Euro brutto. Die Finanzierung werden wir bei der Haushaltsaufstellung zu diskutieren haben.

Das städtische Archiv wird derzeit in die Schlichter Schule umgezogen und dann kann der Abbruch der alten Hallen beginnen. Zeitgleich kann die Ausschreibung vorgenommen werden und der anvisierte Baubeginn im Mai oder Juni 2017 ist sehr wahrscheinlich einzuhalten.

Mittlerweile haben wir den ersten Schritt für die Neugestaltung unseres Bauhofes schon ausgeführt, die neue Zufahrtsstraße von der Bahnhofstraße aus ist fertiggestellt und wurde heute Mittag eingeweiht und dem Verkehr übergeben. Die Bauarbeiten wurden von der Fa. Mickan zuverlässig ausgeführt, Kosten 155.000 €.

Wie immer möchte ich im Jahresbericht ein paar statistische Zahlen nennen:

Die Einwohnerzahl unserer Stadt beträgt mit Hauptwohnsitz derzeit 6.001 Personen. Sie ist leicht gestiegen und ist somit wieder über der 6.000er-Marke angekommen. Unsere älteste Bürgerin derzeit ist Frau Barbara Schertl, gefolgt von Frau Therese Högl, beide sind Jahrgang 1919, somit 97 Jahre alt. Mit 103 Jahre ist heuer Frau Margarethe Ringer verstorben, Frau

Maria Stubenvoll konnte ebenfalls ihren 100. Geburtstag feiern, kurz danach verstarb sie ebenfalls. Wir haben bisher 31 Geburten - Vorjahr 43 Geburten, 59 Sterbefälle - Vorjahr 53 Sterbefälle, 488 Zuzüge und 439 Wegzüge. Bis heute wurden 34 standesamtliche Hochzeiten beurkundet. Im Vorjahr gab es insgesamt 30 Hochzeiten.

Sehr interessant ist es, die Nationalitätenverteilung unserer Einwohner im Einzelnen zu betrachten. In unserer Stadt sind Bürger aus insgesamt 69 Nationen gemeldet, im Vorjahr waren es Bürger aus 62 Ländern, davon 805 ausländische Personen mit Hauptwohnsitz – Vorjahr 735. Die höchste Zahl sind jeweils amerikanische Mitbürger mit 316 Personen. Derzeit leben 115 Flüchtlinge in unserer Stadt, wobei die Mehrzahl in den beiden Gemeinschaftsunterkünften in der Mozartstraße leben. Die meisten Flüchtlinge kommen mit 46 Personen aus Syrien und aus dem Irak mit 40 Personen.

Die Kolpingfamilie Vilseck hat für die Flüchtlinge eine Kleiderkammer eingerichtet, wo sie günstig gebrauchte Kleidung erhalten können. Ich möchte Erich Gebhardt und seinen Helferinnen für das große Engagement danken.

Kommen wir nun zu unseren Haushaltszahlen für das Jahr 2016 und zu vielen Zahlen und Maßnahmen, die im Stadtrat diskutiert und behandelt worden sind und von den Mitarbeitern im Rathaus wie immer bestens vorbereitet wurden:

Von Seiten der Mitarbeiter im Rathaus gab es einige Änderungen. Siegfried Müller schied nach 51 Dienstjahren aus und ging in den wohlverdienten Ruhestand. 2 Kolleginnen gingen in Mutterschutz, an deren Stelle wurde für das Bauamt Tobias Wilde und als Kassenverwalterin Claudia Engelhardt eingestellt.

Auch im Stadtrat gab es zu Jahresbeginn eine Änderung, Andreas Plößner verzog nach Amberg und schied aus, für ihn folgte Monika Krieger, die den Frauenanteil erhöhte.

Verstorben sind heuer unser früherer Bauamtsleiter Richard Kederer und der langjährige Stadtrat und stellvertretende Bürgermeister Anton Engelhardt. Beiden werden wir ein ehrendes Gedenken bewahren.

Jeweils im Frühjahr beschließt der Stadtrat den Haushalt. Mit 18,9 Mio. Euro Gesamthaushaltsvolumen haben wir heuer einen Rekordhaushalt verabschiedet.

Der Verwaltungshaushalt beträgt 14,1 Mio. Euro, der Vermögenshaushalt liegt 4,8 Mio. Euro. Das bedeutet, 18,9 Mio. Euro müssen eingenommen werden und auch ausgegeben werden. Wir bewegen heuer eine enorme Summe und das, ohne neue Kredite aufzunehmen.

Eine Großbaustelle, die Generalsanierung unserer Vilsecker Schule können wir nach langer Umbauzeit abschließen. Bis auf Kleinigkeiten sind die baulichen Maßnahmen an den Gebäuden beendet. Wegen Problemen mit Brandschutz und Baumängeln hat sich eine Kostensteigerung ergeben. Die Gesamtkosten werden sich auf ca. 5,2 Mio. Euro belaufen. Im letzten Jahr hat der Stadtrat noch den Einbau einer neuen Küche für 140.000 € genehmigt, die heuer noch eingebaut wurde. Heuer wurden die Außenanlagen - sprich die 3 Pausenhöfe - erneuert, Kosten 800.000 €. In Zuge dieser Arbeiten konnte der Zugangsbereich in ein Campusgelände umgestaltet werden. Zusätzlich wurden eine neue Fahrradunterstellmöglichkeit und ein neues Mülllager-Häuschen errichtet. Jetzt besitzen wir eine rundum neue Schule, die in den letzten 10 Jahren vollständig saniert und erneuert wurde. Damit hat der Stadtrat in den letzten 10 Jahren insgesamt 12,5 Mio. € in unsere Schule investiert. Der staatliche Zuschuss liegt leider bei nur 2,5 Mio. € 10 Mio. € haben wir selbst schultern müssen. Wir dürfen mit Fug und Recht behaupten, dass wir eine der modernsten Schulen im Landkreis besitzen.

Neu ist auch die Leitung unserer Mittelschule. Die bisherige Schulleitung, Rektor Franz Dirmeier und Konrektorin Anna Metz, ging in den wohlverdienten Ruhestand. Ihnen folgten Frau Petra Ligensa als neue Rektorin und Herr Peter Großmann als neuer Konrektor.

Eine weitere Großbaustellen in unserer Stadt, die Renaturierung der Vilsauen, konnte im Jahr 2015 eingeweiht werden. Heuer wurden nun weitere bauliche Maßnahmen im Bereich der Vilsauen vorgenommen. Mit Bezuschussung der Städtebauförderung von 60% konnte eine weitere Aufwertung unserer Vilsauen erfolgen: So konnten Aufträge für 285.000 € vergeben werden, z.B. für den neuen Pavillon, den Bewegungsparcours mit 5 Geräten, neue Sitzbänke wurden aufgestellt, Grillplatz und Feuerstelle angelegt, der Turmgarten am Vilstor erhielt ein völlig neues Gesicht, neue Brücken über den Altmühlbach werden noch geliefert. Auch ein Strom- und Wasseranschluss am Pavillon wird noch kommen und der Stadtrat hat einen Standort für eine Toilettenanlage in den Vilsauen festgelegt, die im nächsten Jahr gebaut werden soll. Mittlerweile entstand ein wunderschönes Naherholungsgebiet, das von vielen Bürgern gern aufgesucht wird. Wir haben hier ein Naherholungsgebiet und ein

Naturidyll geschaffen, um das uns viele andere Kommunen beneiden. Welche Möglichkeiten die neue Vilsaue bietet, konnte man an vielen Veranstaltungen erkennen, ob es das Vilssingen des Liederkranzes war, das Konzert der Vilswanderer, der Gottesdienst am Pavillon oder das Morgengebet. Ich möchte mit Stolz sagen: Unsere Vilsaue ist eine absolute Bereicherung für unsere Stadt, die Vilsauen sind das Filetstück unserer Stadt geworden.

Eine weitere größere Baumaßnahme war das Wegebauprojekt zwischen Gressenwöhr und Frauenbrunn, das unter dem Förderprogramm „Ausbau AOVE Kernwegenetz“ lief. Hier wurde auf einer Länge von ca. 1 km nicht nur der Weg auf eine Breite von 3,5 m ausgebaut, zuvor konnte auch die alte Asbestzement-Wasserleitung gegen eine PVC-Leitung ausgetauscht werden. Auch wenn zu Beginn der Maßnahme im Stadtrat ein paar Bedenken geäußert wurden, so zeigt sich nun zum Abschluss, dass eine äußerst kostengünstige Umsetzung erfolgen konnte. Die Straßenbaumaßnahme incl. Planung kostete 260.000 Euro, wovon die Stadt Vilseck 75 % Fördermittel, also 195.000 Euro Zuschuss erhält. Die Erneuerung der Wasserleitung kostete 136.000 Euro, hierfür gibt es einen Zuschuss des Wasserwirtschaftsamtes von 64.000 Euro.

Eine weitere Maßnahme im Bereich unserer Wasserversorgung war die Sanierung unseres Tiefbrunnen 2. Hier fielen für umfangreiche Sanierungsmaßnahmen Kosten von 290.000 € an.

An unseren beiden Hochbehälter und am Wasserwerk wurde die Umzäunung erneuert, Kosten hierfür 52.000 €.

Die PV- Module auf den Dächern des Wasserwerks wurden erneuert, Kosten hierfür 45.000 €.

Gehen wir zur Abwasserentsorgung: Bei den 25 größten Außenpumpwerke soll nun die Steuerungs- und Prozessleittechnik erneuert werden, neue Pumpen, Steuerungen und Regler werden eingebaut, damit künftig über Fernabfrage die gesamte Anlage gesteuert und bedient werden kann. Die Kosten für diese neue Steuerungs- und Prozessleittechnik betragen 505.000 €, die heuer und nächstes Jahr verbaut werden.

Auch im Schwimmbad wurde wieder kräftig investiert und umgebaut: Der Zugang zum Nichtschwimmerbecken konnte barrierefrei gestaltet werden und ein neues Durchschreitebecken zum Nichtschwimmerbecken wurde eingebaut. Derzeit laufen die

Erneuerungsmaßnahmen im Technikgebäude. Hier werden neue Fenster und Türen eingebaut, Kosten 11.000 €. Dann ist unser Freibad bestens ausgestattet und wir können im Jahr 2017 das 50 jährige Bestehen unserer Freibades feiern.

Kommen wir zu unseren Kindergärten. In den letzten Jahren wurden die 3 Kindergärten Vilseck, Schlicht und Sorghof saniert und Kinderkrippen eingerichtet. Für die Förderung der Kindergärten, insbesondere Personalkostenzuschüsse hat die Stadt Vilseck über 500.000 Euro in diesem Jahr an unsere Kindergärten zu zahlen. Auf Grund der sehr günstigen Elternbeiträge fallen in unseren Kindergärten Defizite an, sie betragen:

Kindergarten Vilseck	59.000 Euro
Kindergarten Schlicht	43.000 Euro

Hiervon hat die Stadt jeweils 80% des Defizits zu tragen.

Im Kindergarten Sorghof gab es eine größere Baumaßnahme im Außenbereich, hier wurde für 70.000 € ein große Spielkombination aufgestellt und der Garten für die Krippenkinder neu gestaltet.

Nun ein Blick zu unseren Feuerwehren: Zum Florianstag wurden die 50 neuen Überjacken für die Atemschutzträger vorgestellt, Kosten 26.000 €. Für das Feuerwehrhaus Vilseck hat der Stadtrat eine neue Schlauchpfleanlage für 69.000 € genehmigt, die bereits eingebaut und in Betrieb ist. Die Feuerwehr Schlicht erhielt eine Wärmebildkamera und die Feuerwehr Sorghof konnte das sog. „Mittlere Löschfahrzeug“ in Empfang nehmen, Kosten hierfür 210.000 €.

Kommen wir zu unseren Straßen und zur Straßenbeleuchtung: Der Großteil unserer Straßenbeleuchtung wurde in den letzten Jahren auf Gelblicht oder LED umgerüstet. Auch heuer werden wir ca. 100 Straßenlaternen auf LED umrüsten, die Kosten amortisieren sich binnen 4 Jahren.

Auch heuer wieder gibt die Stadt Vilseck für die Gehweg- und Borsteinsanierung einen hohen Betrag aus, insgesamt 180.000 € sind für solche Erneuerungsmaßnahmen veranschlagt. Im Rahmen dieser Arbeiten wurden in Sorghof am Ortseingang die 3 alten morschen Pappeln entfernt und der Platz neu angelegt. In Axtheid-Berg wurde ein neues modernes Bushäuschen aufgestellt, Kosten 11.000 €. Im Ortskern von Schlicht haben wir zur Verschönerung der Ansicht mit beigetragen. Die Stadt Vilseck hat das Grundstück des alten Brunna-Beckn-Hauses erworben und neu gestaltet. Die alte Mauer entlang der Straße wurde saniert, der

Gehweg neu asphaltiert und eine Grünfläche angelegt. Der alte Bierkeller dient als Unterschlupf für Fledermäuse. Vor dem Rathaus stehen nun 5 neue Fahnenmasten.

Unser Bauamt hat seit Sommer ein neues Fahrzeug, einen Opel Mokka erhalten. Für die Kläranlage wird ein Elektrofahrzeug, ein Renault Kangoo zum Preis von 24.000 € geliefert. Im Rahmen einer Gesamtbeschaffung über die AOVE zur Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes erhalten wir hierfür einen Zuschuss von 50% , da wir das alte Fahrzeug der FFW Sigl, das noch von den Klärwärtern genutzt wurde, verschrotten werden.

Am Spitalgebäude in der Froschau wurden die Dachziegel erneuert. Es war notwendig, da die bisherigen Dachziegel sich auflösten. Die Kosten für die Dachneueindeckung betrugen 37.000 €.

In der Burg Dagestein wird ein 2. Fluchtweg angelegt, die Planungen laufen.

Unsere Burg Dagestein hat sich ja zu unserem kulturellen Zentrum entwickelt. Unsere Kulturbeauftragte und Leiterin unserer Tourist-Info, Adolfine Nitschke, hat wieder einige städtische Veranstaltungen wie Ausstellungen und Konzerte organisiert. Ein Handwerkermarkt mit 35 auswärtigen Ausstellern war wieder ein voller Erfolg. Im Hof spielten die Wirtshausmusikanten auf sowie eine norwegische Musikkapelle, die zu Besuch beim Musikverein war. Im Kirwa-Stodl wurde vor kurzem nicht nur die Kirwa gefeiert, auch die Altneihauser Feuerwehrkapelle war im letzten Dezember hier zur Weihnachtslesung. Intermezzo spielt regelmäßig am 2. Oktober auf und der Heimat- und Kulturverein lud „auf Weihnachten zou“ ein. Im Burgturm haben wir die 3 renovierten Hakenbüchsen ausgestellt. Diese historischen Waffen sind etwa 500 Jahre alt und waren bisher auf dem Dachboden des Rathauses gelagert. Den Abschluss in der Burg bildete wieder unser romantischer Weihnachtsmarkt. Vorgestern gab es noch die Abschlussitzung des Kreistages im Zehentkasten.

Die Stadt Vilseck organisiert wieder einen Faschingszug, den Herbstmarkt und den Weihnachtsmarkt. Und für nächstes Jahr ist wieder ein Ritterlager geplant, die Well-Brüder von der Biermöls-Blosn werden im Kirwastodl auftreten und 2018 soll es ein Festspiel im Burghof geben "Lola Montez und Elias Peißner".

Seit Jahresbeginn haben wir auch eine neue Heimatpflegerin, Paula Weiß hat dieses Amt übernommen und engagiert sich bestens, wofür ich ihr recht herzlich danken möchte.

Unsere beiden Seniorenbeauftragten Hildegard Ringer und Roland Renner haben einen Vortrag zum Thema „Vorsorgevollmacht“ organisiert.

Weiter gut angenommen wird unser Jugendtreff in der Kirchgasse. In den Sommermonaten war er auch heuer wieder geschlossen, seit September ist er wieder geöffnet.

Für unsere Kleinsten konnten wir wieder viele Aktionen im Ferienprogramm anbieten. Herzlicher Dank für all die Aktivitäten unserer Vereine.

Die Arbeit unserer Vereine wird jeweils zum Jahresende mit entsprechenden Zuschüssen unterstützt. Der Stadtrat hat ja heute Zuschüsse von über 31.000 € an die Vereine beschlossen. Wir wissen, unsere Vereine sind aus unserem Stadtleben nicht mehr wegzudenken. Auch heuer konnten einige Vereine ein Jubiläum feiern: der TuS Vilseck wurde 150 Jahre alt. Der TuS ist der älteste Turnverein im Landkreis, darauf dürfen alle TuS-ler stolz sein. Auf ein 120-jähriges Vereinsjubiläum konnte der Soldaten- und Kriegerverein Sorghof zurückblicken. 60 Jahre alt ist der Schützenverein „Eichenlaub Sorghof“. 60 Jahre wurde die Werkvolkkapelle Schlicht. Seit 20 Jahren gibt es die „Ritter von der Zarg“ und seit 20 Jahren besteht die Schulpartnerschaft unserer Vilsecker Schule mit der Schule Nr. 5 in Tirgu Mures in Rumänien.

Einige Vereine oder Mannschaften haben wir auf Grund von besonderen Erfolgen im Rathaus empfangen. Einen großen Empfang gab es für die Fußballer des SV Sorghof anlässlich der Meisterschaft in der Bezirksliga Nord und dem damit verbundenen Aufstieg in die Landesliga. Die B-Juniorinnen und die Damen des FC Schlicht waren zu Gast im Rathaus. Und auch unsere JFG konnte mit den C-Junioren eine Meistermannschaft stellen, die aufgestiegen ist und jetzt in der Bezirksoberliga spielt.

Auch die Stadt Vilseck spielt, was unsere Finanzen betrifft, in einer sehr guten Liga. Trotz dieser vielen Investitionen im Jahr 2016 sind wir finanziell immer noch sehr gut aufgestellt. Unsere Konten weisen derzeit folgende Stände auf:

Rücklagen: 2.450.000 €
Barmittel auf den Konten: 200.000 €

In den nächsten Tagen wird noch die 4. Rate der Schlüsselzuweisung mit 1,1 Mio. € und die Einkommensteuerbeteiligung mit 600.000 € auf unseren Konten eingehen.

Für heuer erwarten wir Mehreinnahmen von ca. 500.000 €, also mehr Geld als wir im Haushalt eingeplant hatten. Dies liegt vor allem an höheren Einnahmen bei der Gewerbesteuer.

Somit werden wir zum Jahresabschluss auch weniger Geld aus unserer Rücklage von fast 2,5 Mio. € entnehmen müssen als bisher vorgesehen war. Zum Jahresbeginn bei der Haushaltsaufstellung war geplant, etwa 1 Mio. € aus der Rücklage für die Finanzierung von Investitionen zu entnehmen. Auf Grund der gestiegenen Einnahmen werden wir wahrscheinlich nur 500.000 € aus unserer Rücklage entnehmen müssen.

Besonders erfreulich ist zudem, dass wir heuer keine neuen Darlehen benötigt haben, im Gegenteil, unsere bestehenden Darlehen wurden heuer wieder schrittweise zurückgezahlt. Die Tilgung liegt bei 500.000 Euro. Die Gesamtschulden der Stadt Vilseck belaufen sich zum Jahresende 2015 auf 3,8 Mio. €. Unsere Pro-Kopf-Verschuldung liegt bei 648 Euro, im Vorjahr waren es noch 742 Euro pro Kopf. 2014 lag die Pro-Kopf-Verschuldung bei 813 €. Der Landesdurchschnitt vergleichbarer Kommunen lag bei 770 €. Sie sehen, wir haben unsere Schulden kontinuierlich abgebaut und viele Großprojekte mit eigenen Mitteln finanziert.

Ein Punkt bereitet uns von Jahr zu Jahr mehr Kopfzerbrechen, das Thema „Biber“. Überall bauen diese Tiere ihre Dämme. Dadurch werden die angrenzenden Wiesen und Äcker überschwemmt und vernässen. Landwirtschaftliche Fahrzeuge brechen an den untergrabenen Böschungen ein, Weiherdämme werden durchgegraben und das Wasser läuft ab, die Fische verenden. Allein das Entfernen der Biberdämme - nach Absprache mit dem Biberbeauftragten - kostet der Stadt Vilseck inzwischen jährlich mindestens 30.000 € für eingesetzte Bagger, städtische Fahrzeuge und Personal. Es kann nicht so weitergehen, dass der Biber tun kann, was er will und weiterhin größere Schäden anrichtet. Ich fordere auch in unserem Landkreis eine generelle Abschussfreigabe - im Landkreis Tirschenreuth gibt es sie bereits. Nur so kann eine Reduzierung des Bestandes erfolgen, denn der Biber hat keine natürlichen Feinde bei uns.

Lassen Sie mich kurz auf unsere amerikanischen Mitbürger, das Südlager und den Truppenübungsplatz zu sprechen kommen: Heuer gab es eine Vielzahl von Kommando-Wechseln. Das 2. Kavallerie-Regiment in Vilseck steht nun unter dem Kommando von Col. Patrick Ellis, er folgte auf Col. John Mayer. In Grafenwöhr kehrt mit General Antonio Aguto ein guter Bekannter und ein Freund zurück, er war früher bereits in Vilseck als Schwadronskommandeur stationiert. General Aguto folgte auf General Christopher Cavoli. Als neuer Chef ist in Grafenwöhr ist nun Col. Lance Varney tätig, er folgte auf Col. Mark Colbrook. Viele Soldaten unserer Vilsecker Stryker-Brigade waren auch heuer wieder in vielen Ländern im Einsatz, wie z.B. Baltikum, in Polen, Rumänien und Bulgarien. Wir hoffen, dass unsere amerikanischen Freunde und Partner noch lange bei uns bleiben, denn es profitiert nicht nur die Stadt Vilseck, sondern auch viele Betriebe und Bürger von der sehr guten Zusammenarbeit mit der amerikanischen Seite. Die Wirtschaftskraft, die vom Truppenübungsplatz ausgeht, beträgt jährlich einige hundert Mio. Euro, was sich äußerst positiv auf unser Stadtgebiet und die gesamte Region auswirkt. Auch beim US-Generalkonsulat in München gab es einen Führungswechsel. Der bisherige Generalkonsul William Möller ging zurück in die USA, an seiner Stelle ist nun Jennifer Gavito tätig, die wir im Rathaus empfangen haben.

Erlauben sie mir einen kurzen Ausblick auf geplante Maßnahmen für das Jahr 2017: Nach einigen Planungen und längerem Warten wird 2017 der Ausbau des Dorfplatzes in Altmannsberg erfolgen. Wir haben heuer den Förderbescheid erhalten. Zu den geplanten Kosten von 80.000 € erhalten wir vom Amt für ländliche Entwicklung eine Förderung von 60 %, also 48.000 € als Zuschuss.

Der Breitband-Ausbau wird im Frühjahr beginnen, nach Fertigstellung im Herbst gibt es dann im gesamten Stadtgebiet „Schnelles Internet“.

In Ebersbach wird ein neues Bushäuschen errichtet, die Spielplätze in Ebersbach und Gumpenhof werden umgestaltet.

Die Nepomuk-Statue am Vogelturm wird restauriert,

Freies WLAN gibt es künftig in der Burg und im Freibad.

Das städtische Gebäude Marktplatz 24 wird saniert werden.

Künftig blitzt es bei uns öfter. Der Stadtrat hat den Beschluss gefasst, der Kommunalen Verkehrsüberwachung beizutreten, damit das Rasen in der Bahnhofstraße und an einigen Ortseingängen eingedämmt werden kann.

Es läuft eine Maßnahme zur ökologischen Aufwertung des Ebersbachs.

Wir hoffen, dass die Schlüsselzuweisungen für das Jahr 2017 in etwa wieder in der Höhe des Vorjahres bei ca. 4,5 Mio € liegen werden. Dann können wir diese vielen größeren Projekte und bestimmt viele kleinere Maßnahmen auch finanziell ohne Probleme stemmen.

Ich möchte nun mit meinen Ausführungen zum Ende kommen und die Gelegenheit nutzen, in vielfältiger Art und Weise zum Jahresende wieder "Danke" zu sagen:

Zu allererst gilt mein Dank allen Kolleginnen und Kollegen im Stadtrat für die sehr gute und konstruktive Arbeit in diesem Gremium. Wir erleben überwiegend eine fraktionsübergreifende Zusammenarbeit, die grundsätzlich nicht zum Wohl einer Partei oder Fraktion erfolgt, sondern alle Stadtratsmitglieder haben bei ihren Entscheidungen stets das Gesamtwohl unserer Stadt im ihrem Blickfeld. Dafür darf ich mich bedanken und hoffe, dass dies auch bei künftigen Entscheidung im Gremium immer als Richtschnur angesehen wird.

Mein großer Dank gilt meinen beiden Stellvertretern, 2. Bürgermeister Thorsten Grädler und 3. Bürgermeister Heinrich Ruppert, für ihre kollegiale Mitarbeit und für die Übernahme von vielen Vertretungen. Gerade jetzt in der Vorweihnachtszeit ist Eure Unterstützung dringend notwendig.

Ich bedanke mich ferner bei allen Bediensteten in der Verwaltung, an der Spitze bei unserem Geschäftsleiter und Kämmerer Harald Kergl sowie bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Rathaus und allen Mitarbeitern im Bauhof, sowie in allen weiteren städtischen Einrichtungen für ihre stets loyale Mitarbeit und beste Zusammenarbeit. Mit Elan und Kompetenz werden die anstehenden Arbeiten erledigt.

Im Rathaus wird hervorragende Arbeit geleistet, unsere Bürger schätzen den Service, den sie im Rathaus erhalten. Und für die Stadtratssitzungen wird beste Zuarbeit geleistet. Auch

unsere Mannschaft im Bauhof leistet das gesamte Jahr über erstklassige Arbeit, sei es beim Straßenunterhalt oder beim Winterdienst, in der Pflege unserer Grünanlagen, im Wasserwerk, in der Kläranlage oder im Freibad. Wir haben in unserem Bauhof das notwendige Fachpersonal, damit wir in Eigenregie alle Arbeiten durchführen können, auch wenn unsere Mitarbeiter nicht überall gleichzeitig sein können.

Mein Dank geht unserem Personalrat für die ausgezeichnete Zusammenarbeit.

Mein Dank gilt weiterhin den beiden neuen Rektoren unserer Mittelschule, Frau Ligensa und Herrn Großmann. In kurzer Zeit hat sich eine vertrauensvolle Zusammenarbeit entwickelt.

Für die gute Zusammenarbeit darf ich mich auch bedanken bei den Kirchen und unseren Pfarrern sowie bei einer Vielzahl von Behörden, mit denen wir während des Jahres ständig in Kontakt stehen.

Danken möchte ich auch unseren amerikanischen Freunden für die stets positiven Kontakte sowie für die freundschaftliche Verbundenheit zu vielen Führungskräften und Kommandeuren.

Weiter bedanken darf ich mich bei allen Vereinen und Organisationen für ihre vielfältige ehrenamtliche Arbeit auf den verschiedensten Gebieten, sei es in der Arbeit für unsere Kinder, für unsere Erwachsenen oder für unsere Senioren, sei es im sportlichen Bereich, im kulturellen Bereich oder im Rettungswesen. Ohne engagierte Vereinsarbeit wäre unsere Stadt um Vieles ärmer. Deshalb wollen wir auch weiterhin unserer Vereine und Organisationen entsprechend finanziell fördern. Heute wurden ja Zuschüsse von über 31.000 € an unsere Vereine vergeben.

Zum Schluss darf ich allen Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt Vilseck für die meist harmonischen und liebenswürdigen Gespräche und Kontakte danken, die ich auch im Jahr 2016 wieder fast täglich in dieser Form erleben durfte.

Ich wünsche allen Kolleginnen und Kollegen im Stadtrat, allen Bediensteten und allen Bürgerinnen und Bürgern wiederum ein friedvolles und gesegnetes Weihnachtsfest. Ich hoffe, Sie finden in diesen Tagen etwas Zeit für Ruhe, Besinnlichkeit und Zeit zum Innehalten.

Für das Jahr 2017 wünsche ich Ihnen allen ein gutes Neues Jahr, vor allem aber Gesundheit, Glück und Gottes Segen.

Ich bin mir sicher, dass wir auch künftig die vor uns stehenden Aufgaben und Arbeiten für das Jahr 2017 zum Wohl unserer Stadt Vilseck, zum Wohl unserer Großgemeinde und zum Wohl unserer Bürgerinnen und Bürger erledigen werden. Wir sind auf einem sehr gutem Weg, unsere Stadt wird sich auch weiterhin positiv entwickeln,

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit."

2. Bürgermeister Thorsten Grädler bedankt sich im Namen aller im Stadtrat vertretenen Fraktionen besonders bei Bürgermeister Hans-Martin Schertl für die konstruktive Zusammenarbeit. Auch der Verwaltung, an der Spitze Herrn Stefan Ertl, Herrn Oliver Grollmisch und Herrn Harald Kergl, spricht er seinen Dank aus. er freut sich, dass Frau Inge Zippe nach längerer Krankheit wieder ihre Arbeit im Vorzimmer aufnehmen konnte.

Mit dem neuen Rektorengespann Petra Ligensa und Peter Großmann habe man ein schlagkräftiges Team an der Vilsecker Schule erhalten. Für die Kinder wurden hier die besten Voraussetzungen geschaffen.

Grädler bedankt sich auch bei den sieben Feuerwehren der Stadt. Zum Glück gab es in diesem Jahr keinen größeren Brand. Bei den Vereinen bedankt er sich für ihre vielfältigen Engagements. Stellvertretend nennt er die Kolpingfamilie, die sich sehr um die Integration der Asylbewerber bemüht.

Gut versorgt sei auch die Pfarreiengemeinschaft unter der Leitung von Stadtpfarrer Johannes Kiefmann.

2017 liegen wieder viele Aufgaben vor den Stadträten. Grädler denkt hierbei besonders an die Planung des neuen Bauhofs, die Sanierung des Wasserleitungsnetzes, die Innenstadtsanierung und die Bewältigung des demografischen Wandels.

Thorsten Grädler gibt noch eine Rückblick auf das Weltgeschehen im Jahr 2016. Hier gab es viele Überraschungen, sei es der Brexit im England oder die Wahl von Donald Trump zum

45. Präsidenten der USA oder der Tod von Fidel Castro. Auch auf einige Naturkatastrophen oder Terroranschläge muss man zurückblicken.

2017 wird durch die Wahlen in Frankreich und den Niederlanden ein entscheidendes Jahr für Europa werden.

Abschließend verliest 2. Bürgermeister Thorsten Grädler noch zwei Weihnachtsgeschichten und wünscht allen besinnliche und ruhige Weihnachtsfeiertage und ein gutes Neues Jahr.

Konrektor Peter Großmann bedankt sich für die Einladung zur Abschlussitzung und hebt die gute Zusammenarbeit zwischen Schule und Stadt Vilseck hervor. Vilseck habe nach der Generalsanierung eine sehr moderne, leistungsfähige Schule, die in der ganzen Oberpfalz ihres gleichen sucht. Er übermittelt die Grüße von Rektorin Petra Ligensa, die leider aus persönlichen Gründen verhindert ist.